

# Der Weg zu akzeptablem Werkzeug aus China

## Erfolgsfaktoren für die Werkzeugbeschaffung in China – wer seinen Partner überfordert oder übervorteilt, setzt damit am Ende sein Projekt aufs Spiel.

„Gründe für die Werkzeugbeschaffung aus China sind nicht nur die niedrigen Preise, sondern oftmals auch die kürzeren Lieferzeiten“, führt Simon Zügel aus, Geschäftsführer der Asmoplast GmbH mit Sitz in Endingen und Hongkong. Leider beobachte er, dass häufig Werkzeugaufträge recht naiv vergeben werden. „Da werden zum Beispiel Werkzeuge für kleine Präzisionsteile beim Formenbauer mit Know-how im Stoßfängerbereich geordert“, berichtet Zügel. Es sei unabdingbar, den chinesischen Partner zu kennen. „Lassen Sie sich nicht von Messeständen, Prospekten oder Hompages blenden“, lautet daher ein Rat von Zügel.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die ständige Kontrolle vor Ort. Beispiels-

weise ist der Maschinenpark und die Qualitätssicherung bei vielen chinesischen Partnern gemäß europäischen Standards. Der Ausbildungsstand der chinesischen Mitarbeiter sei es aber in aller Regel nicht. „3D-Messstände sind auch in China überall vorhanden; die große Frage ist aber, ob richtig gemessen wird“, sagt Zügel.

Für Asmoplast gelte, „bei der Abmusterung sind wir immer vor Ort dabei.“ Hier habe Zügel schon so einige fachliche Fehler beobachten müssen, beispielsweise wenn beim Werkzeugtest die Kühlung nicht angeschlossen war oder das Werkzeug selbst gar nicht vorgeheizt – „alles schon mehr als einmal erlebt.“

Generell ist zu befürchten, dass Abmusterungen nicht immer auf passenden Standard-

maschinen stattfinden. So habe Zügel erst einmal eine 500 kN-Maschine mit kleiner Schnecke im Einsatz gesehen. Stattdessen werden selbst Werkzeuge für Formteile von nur 1 g auf einer 1.000 kN-Maschine ausprobiert, „Nachdruck brauchen wir nicht“, heißt es dann.

Weitere Praxistipps: Hochleistungsstähle sind in China bis zur Härte 52 HRC zu bekommen. Angebote, die darüber hinausgehen, sind nach Zügels Erfahrung mit Vorsicht zu genießen. Und Heißkanaltechnik bitte nur, wenn Originalservice vor Ort zu bekommen ist. Und für die Abmusterung: „Schicken Sie am besten Werkstoffmaterial aus der Original-Charge zur Abmusterung nach China.“ Allerdings kann Zügel auch von Fällen berichten, in denen Original-Säcke über Nacht mit billigem Regranulat befüllt wurden – auch dann sind natürlich keine akkuraten Werkzeugparameter zu ermitteln.

Angesichts der vielen Fallstricke ist es verständlich, wenn Zügel sagt: „Wer in China erfolgreich sein will, muss auch Kompromisse eingehen. Bestellen Sie Formen so gut wie nötig und nicht so gut wie möglich.“ 95% müssen in jedem Fall genügen. Enge Toleranzbereiche sind dann im zweiten Schritt im eigenen Werkzeugbau fertigzustellen. <<<

➤ Asmoplast Engineering GmbH • D-79346 Endingen • [www.asmoplast.com](http://www.asmoplast.com)



Simon Zügel (links) und Joachim Köbelin unterstützen mit Asmoplast die Werkzeugbeschaffung zum Beispiel in China. Ihr Rat: Man muss den Partner in China kennen und kontinuierlich vor Ort sein

Foto: Redaktion